

Säulen

Santiago Calatrava

Die Skulptur Säulen von Santiago Calatrava Valls wurde 1986 an der 8. schweizerischen Plastikausstellung in Biel ausgestellt. Santiago Calatrava ist ein spanischer Architekt, Bildhauer und Maler und insbesondere für seine Brücken, die von einzelnen schrägen Säulen getragen werden, bekannt.

Die Skulptur befindet sich heute im Bahnhof Stadelhofen in Zürich. Beim Verlassen des Zuges im Bahnhof Stadelhofen, müssen wir uns zuerst in den vielen Menschen, die den Bahnsteig meist in Eile überqueren, zurechtfinden. Wir stehen etwas ratlos auf dem Perron und versuchen die Skulptur zu finden. Wir suchen nach einem Hinweis, einem Schild, einem Schriftzug, etwas, das unsere Suche erleichtern würde. Doch wir finden kein Schild oder ähnliches.

Nichts weist darauf hin, dass sich auf diesem Bahnsteig eine Skulptur aus der ehemaligen Schweizerischen Plastikausstellung befindet. Wir müssen im Katalog "die 8. Schweizer Plastikausstellung Biel 1986" nachschauen und die schwarzweiss Fotografie der Skulptur zu Hilfe ziehen. Wir befanden uns bereits direkt unter einer der Trägersäulen, die Bestand der Skulptur ist. Die Säulen fügen sich so nahtlos in die Architektur des Bahnhofs ein, dass sie nicht als eigenständige Skulptur auffallen. Die Menschen, die nichts von der Existenz dieser Skulptur wissen, werden sie kaum als solche wahrnehmen. Viel mehr findet sie kaum Beachtung bei den umher eilenden Pendler:innen und wartenden Menschen. Einige lehnen sich beim Warten, gedankenverloren oder auf ihr Handy schauend, an die Säulen.

Der Kontext des Bahnhofs verleiht der Skulptur eine neue Bedeutung. Sie ist nicht mehr nur Skulptur, sondern erfüllt den Zweck eines tragenden Elementes. Gegenteilig zu der Ausstellung, als die Skulptur auf einer Wiese stand und das scheinbare Nichts trug, stützt sie nun das Bahnhofsdach.



In ihrer ursprünglichen Umgebung mutete die Skulptur, trotz der Schwere des Materials, mit Leichtigkeit an. Sie lässt die Betrachtenden Träger assoziieren, ohne jedoch etwas tragen zu müssen. Die Leichtigkeit wird durch die Schräge der Skulptur nochmals verstärkt. Im jetzigen Kontext hingegen reiht sie sich neben zahlreich anderen Säulen ein, die alle die schwere Last des Bahnhofs Dachs tragen. Durch ihre Schräge scheint es, als sei das Gewicht zu schwer für die Säule, als dass sie aufrecht stehen könnte.

Calatrava betont, dass er als Architekt in seinem Werk vor allem in die Tiefe der Plastik bezüglich einer Skulptur eintauchen will.¹

Beton ist ein sehr schweres Material, aber auch sehr handlich und formbar, wenn es noch nicht ausgehärtet ist. Die starken, stützenden Balken stehen hier für das “Gleichgewicht innerhalb von Grenzen”, so sagt Calatrava.²

Die Skulptur steht still in einem System, dass immer wieder an seine Grenzen gebracht wird, weil verschiedene Kräfte und Komponente aufeinanderprallen.

Literatur:

ESS-SPA-Präsentation: o.D., (online) <https://ess-spa-ch/de/ausstellungen/1986/praesentation>, 08.05.2023.

Abbildung: entnommen aus: <https://ess-spa-ch/de/ausstellungen/1986/praesentation>, 08.05.2023.

1 vgl. ESS-SPA-Präsentation, o.D.

2 vgl. ESS-SPA-Präsentation, o.D.







Tragen.

Tragbar.

Stütze.

Punkt.

Stützpunkt.

Treffpunkt.

Treffen.

An.

Lehnen.

Anlehnen.

Halten.

Halt.

Zusammenhalt.

Haltung.

Einander.

Miteinander.

Ineinander.

Füreinander.

Gegeneinander.

Form.

Formbar.

Integrieren.

Einbeziehen.

Entstehen.

Stehen.



Dr. Yvonne Schweizer, MA Seraina Peer

Exkursion MG: Visual Storytelling: Was nach der Ausstellung bleibt. Routen und Reste
der Schweizerischen Plastikausstellung

Fjolla Lajqi, Samira Kurt, Nadine Sisti